



Dr. Evelyne Menges

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
27.02.08

Tiertafel München – Hilfe für bedürftige Menschen und deren Tiere

Die Stadt München prüft bei ihren städtischen Liegenschaften die Möglichkeit im Münchner Norden der Tiertafel München unentgeltlich Räumlichkeiten zu überlassen.

Ferner wird die Stiftungsverwaltung gebeten, zu prüfen, inwieweit Mittel aus den von der Stadt verwalteten Stiftungen für den Zweck der Tiertafel zur Verfügung gestellt werden kann.

Begründung:

Am 23. Januar 2008 wurde in München die erste Bayerische Ausgabestelle des Vereins Tiertafel Deutschland e.V. eröffnet. Dieser Verein unterstützt mit seinen Ausgabestellen deutschlandweit einkommensschwache, ältere und kranke Tierhalter, damit diese ihr Tier nicht abgeben müssen und es artgerecht halten wie ernähren können.

Oft der einzige Freund, der einem noch bleibt, wenn man in Hartz IV rutscht, mag keiner sein Tier leichtfertig abgeben, nur weil die Futterkosten kaum mehr aufzubringen sind. Doch gerade für Menschen, die in schwierigen finanziellen Situationen sind, meist unverschuldet, ist das geliebte Haustier wichtiger denn je. Als Seelentröster, Rückhalt oder einfach nur als Grund, jeden Morgen aufzustehen.

In einer Hotel-Tiefgarage im Münchner Süden, in Giesing hat die Münchner Tiertafel die erste Ausgabestelle eingerichtet. Jeden Mittwoch, von 13 bis 16 Uhr wird in der Balanstraße 238 (im Hotel Winhart) aktiv geholfen: mit Futter, Beratung und auch tierärztlicher Betreuung. Finanziert durch Geld- und Sachspenden kann die Hilfe ganz unbürokratisch erfolgen. Es muss von den Kunden nur nachgewiesen werden, dass eine Bedürftigkeit besteht. Also ein Hartz IV-Bescheid, der Renten-Bescheid oder auch eine Berechtigung der (Menschen-)Tafel plus Impfpass des Tieres reichen aus, um sich in der Ausgabestelle Giesing Futter für 5 Tage für seine Haustiere abzuholen. Je nach Vorliebe des Tieres werden Dosen oder Trockenfutter verteilt und auch Leckerlies, Spielzeug, Bettchen oder Hundeleinen finden stets dankbare Abnehmer.

Der Zulauf ist bereits so groß, dass es wichtig ist, in einer Millionenstadt wie München auch im **Münchner Norden** eine entsprechende Anlaufstelle geschaffen wird.

Außerdem ist zu prüfen, in wie weit die von der Stadt verwalteten Stiftungen, die ja überwiegend auch den Zweck haben Menschen (!!!) in Not zu helfen, für die konkrete Unterstützung der Tierbesitzer hier herangezogen werden können.

Dr. Evelyne Menges, Stadträtin